



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur IV/1
Sitzungstag:	Mittwoch, den 05.11.2014
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:49 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger
 - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
 - 1.2. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen
Vorlage: M/2014/473
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SPORT, FREIZEIT

- 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Vergabe restlicher Sportfördermittel
Vorlage: V/2014/218
 - 1.4.2. Vergabe der Sportfördermittel aus der Spende der KSK Köln
Vorlage: V/2014/222
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.6.1. Anpassung der Eintrittspreise für die Sauna des WLS-Bades an die geänderte umsatzsteuerliche Behandlung
Vorlage: V/2014/226
- 1.7. Anfragen

- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Konzept zu Folgekosten von Kunstrasenplätzen/Naturrasenplätzen - Sachstandsbericht
Vorlage: M/2014/474
 - 1.9.2. Stadion Mühlenberg: Nutzungs- und Sanierungsbedarf
Vorlage: M/2014/475
 - 1.9.3. Aktuelles zum Walter-Leo-Schmitz-Bad inkl. Bericht aus dem Arbeitskreis
Vorlage: M/2014/477
 - 1.9.4. Rund um Köln 2014 und Ausblick auf 2015
Vorlage: M/2014/476
 - 1.9.5. Sanierung der Dreifachturnhalle Mühlenberg/VOSS Arena - mündlicher Sachstandsbericht
 - 1.9.6. Bericht der Tourismusbeauftragten zu touristischen Aktivitäten der Hansestadt Wipperfürth
Vorlage: M/2014/469
 - 1.9.7. Sachstand Tourismuskonzept
Vorlage: M/2014/470
- 1.10. Verschiedenes

BEREICH KULTUR

- 1.11. Beschlüsse
 - 1.11.1. Vergabe der Kulturfördermittel aus der Spende der KSK Köln
Vorlage: V/2014/223
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
 - 1.13.1. X. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule Wipperfürth
Vorlage: V/2014/228
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
 - 1.16.1. Quartalsberichte der Stadtbücherei Wipperfürth
Vorlage: M/2014/468
- 1.17. Verschiedenes

- 2. Nichtöffentliche Sitzung
- 2.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2.2. Anerkennung der Tagesordnung
- 2.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SPORT, FREIZEIT

- 2.4. Beschlüsse
- 2.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.6. Empfehlungen an den Rat
- 2.7. Anfragen
- 2.8. Anträge
- 2.9. Mitteilungen
- 2.9.1. Personalsituation im WLS-Bad - mündlicher Bericht
- 2.10. Verschiedenes

BEREICH KULTUR

- 2.11. Beschlüsse
- 2.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 2.13. Empfehlungen an den Rat
- 2.14. Anfragen
- 2.15. Anträge
- 2.16. Mitteilungen
- 2.16.1. Ergebnis des PE-Prozesses in der Stadtbücherei / Empfehlungen
Vorlage: M/2014/472

Klewinghaus, Dieter
Körber, Franziska
Merken, Frank

intern
intern
intern

Ab ca. 17.30 Uhr

Schriftführer/in
Osberghaus, Dirk

intern

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Müller, Hans-Peter
Palubitzki, Lothar
Schröder, Bärbel

CDU
CDU
SPD

sachkundige Bürger

Kappenberg, Silke

Bündnis 90 /
DIE GRÜNEN

Skok, Marko

Bündnis 90 /
DIE GRÜNEN

Verwaltungsvertreter/in

Flossbach-Stein, Alexandra

intern

- 1 Öffentliche Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Joachim Gottlebe eröffnet die erste Sitzung der Wahlperiode und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Lenzen als Pressevertreter der Bergischen Landeszeitung, Frau Monika Breidenbach als Vertreterin des Stadtsportverbandes und die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter/innen.
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Gottlebe stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
- 1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger**

Die folgend aufgeführten Personen wurden vom Ausschussvorsitzenden Joachim Gottlebe als sachkundige Bürger eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet:
Herr Wolfgang Ballert,
Frau Ute Berg,
Frau Maria Friedrichs,
Frau Dagmar Frielingsdorf,
Herr Daniel Langner,
Herr Robert Nitsch und
Frau Monika Offermann.

Ebenso wurde die sachkundige Einwohnerin Frau Monika Breidenbach durch den Ausschussvorsitzenden in ihre Funktion eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.
- 1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit dem Hinweis auf eine geänderte Vorlage in Form einer Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 1.4.2 anerkannt.
- 1.1.3 Einwohnerfragestunde**

- entfällt -
- 1.2 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen**

Vorlage: M/2014/473
Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.
- 1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

- entfällt -

BEREICH SPORT, FREIZEIT

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Vergabe restlicher Sportfördermittel

Vorlage: V/2014/218

Beschluss:

Die noch zur Verfügung stehenden Sportfördermittel in Höhe von 140 € werden an den Stadtsportverband Wipperfürth e.V. zur weiteren Sportprojektförderung vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne vorherige Aussprache.

1.4.2 Vergabe der Sportfördermittel aus der Spende der KSK Köln

Vorlage: V/2014/222/1

Beschluss:

Die Sportfördermittel aus der Spende der KSK Köln werden wie folgt vergeben:

1.	SV Thier	100 €
2.	DJK Wipperfeld	100 €
3.	TV Klaswipper	100 €
4.	TSV Hämmern	100 €
5.	SG Agathaberg	100 €
6.	VfB Kreuzberg	100 €
7.	VfR Wipperfürth	100 €
8.	TuS Egen	100 €
9.	DJK Niederwipper	100 €
10.	VfR Anerkennung Mähen Mehrzweckwiese	500 €
11.	Badminton	900 €
12.	Pétanque-Club neue Bouleplätze	250 €
13.	Sauerländischer Gebirgsverein	1.000 €
14.	DLRG Geräteschuppen	2.000 €
	Anerkennung Breitensportaktivitäten	
15.	SV Wipperfürth allgemein	1.000 €
16.	TV Wipperfürth allgemein	1.000 €
	Anerkennung besonderer Leistungen	
17.	TV Wipperfürth Leichtathletik	800 €
18.	St. Sebastianus Schützen Wipperfeld	800 €
19.	St. Sebastianus Schützen Thier	800 €
20.	TV Klaswipper Tischtennis	800 €
21.	VSG Wipperfürth Tischtennis	800 €
22.	SV Wipperfürth Kickboxen/Damen Handball	800 €
23.	LSV Wipperfürth	50 €
24.	VfB Kreuzberg	800 €
25.	VfR Wipperfürth	800 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dem Ausschuss lag zur Abstimmung eine geänderte Verwaltungsvorlage als Tischvorlage vor. Frau Kamphuis erläutert, dass die Änderungen gegenüber der ursprünglichen Vorlage nur bei den Mitteln zur Anerkennung besonderer Leistungen (Positionen 17. – 25.) liegen. Da bei Erstellung der ursprünglichen Vorlage und der Vorabstimmung mit dem Stadtsportverband versäumt wurde, die Frauen-Handballmannschaft des SV Wipperfürth zu berücksichtigen, war hier noch eine Korrektur erforderlich, so dass jetzt, mit Ausnahme des Luftsportvereins, alle Vereine mit 800,- € berücksichtigt werden (zuvor SVW 100,- €, übrige 900,- €).

Auf Nachfragen von Herrn Klett, wieso der Luftsportverein nur 50,- € erhalte, und von Herrn Bremerich, wie sich die Anerkennung der besonderen Leistungen ergebe, erläutert Frau Kamphuis, dass sich diese Mittel in etwa an der Anzahl der bei der vergangenen Sportlerehrung ausgezeichneten Sportler orientieren und somit eine zusätzliche Anerkennung für den besonderen Erfolg der Vereinsarbeit darstellen. Frau Breidenbach ergänzt, dass der Luftsportverein bei der letzten Sportlerehrung nur durch die Verleihung der silbernen Ehrennadel an Herrn Armin Röntgen vertreten gewesen sei.

Herr Flosbach regt an, den Luftsportverein demnächst mit einem höheren Betrag zu berücksichtigen.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Anpassung der Eintrittspreise für die Sauna des WLS-Bades an die geänderte umsatzsteuerliche Behandlung
Vorlage: V/2014/226

Beschluss:

Die Eintrittspreise (brutto) der Sauna des Walter-Leo-Schmitz-Bades werden mit Wirkung zum Zeitpunkt der Änderung der Umsatzbesteuerung wie folgt angepasst:

Normaltarif

	Einzelkarte	Geldwertkarte
Alle Besucher	13,50 €	11,50 €

Mondscheintarif

	Einzelkarte	Geldwertkarte
Alle Besucher	12,50 €	10,50 €

Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die angekündigte Änderung der Verwaltungspraxis der Finanzverwaltungen (Aufhebung der Umsatzsteuerbegünstigung für Saunaleistungen) tatsächlich umgesetzt wird und auf das Walter-Leo-Schmitz-Bad Anwendung findet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Osberghaus berichtet ergänzend zur Vorlage von einer Pressemitteilung des Deutschen Sauna-Bundes vom 30.10.2014, in der dieser schreibt, das Bundesfinanzministerium habe ihm mitgeteilt, dass die geänderte Verwaltungspraxis bei der Umsatzbesteuerung der Saunen zum 01.07.2015 in Kraft treten solle. Somit sei der im Beschlussvorschlag genannte Termin 01.01.2015 nicht mehr relevant. Nach kurzer Diskussion wurde der Beschlusstext dahingehend geändert, dass die Eintrittspreiserhöhung mit dem Zeitpunkt der Änderung der Umsatzbesteuerung wirksam werden soll, ohne hier bereits einen konkreten Termin zu nennen.

1.7 Anfragen

- entfällt -

1.8 Anträge

-entfällt -

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Konzept zu Folgekosten von Kunstrasenplätzen/Naturrasenplätzen – Sachstandsbericht Vorlage: M/2014/474

Frau Kamphuis erläutert die Vorlage kurz mündlich.

Herr Gottlebe weist darauf hin, dass nur ein Platz (TSV Hämmern) nicht aus Kunstrasen, sondern aus Naturrasen bestehe. Der von der Verwaltung aufgezeigte potentielle Sanierungsbedarf sei nicht ohne. Auf seine Bitte, das in der Vorlage genannte Kunstrasenpflegegerät zu erläutern, gibt Herr Osberghaus das Angebot mit der Gerätebeschreibung in Umlauf.

Herr Bremerich merkt an, dass es für die Sportvereine nicht einfach werden wird, die entsprechenden Mittel für die Sanierungen aufzubringen. Er fragt nach den Kosten, die für die Sanierung von Ascheplätzen angefallen wären. Da diese Frage spontan nicht beantwortet werden konnte, bittet er diese dem Protokoll beizufügen: Nach Auskunft der städtischen Tiefbauabteilung ist bei Ascheplätzen (Tennenplätzen) eine Aufarbeitung der Deckschicht nach etwa 15 Jahren erforderlich. Hierbei ist mit Kosten von ca. 20.000 – 25.000 € zu rechnen. Nach weiteren 15 Jahren ist eine Sanierung der Deck- und Tragschicht notwendig. Hierfür sind 75.000 – 80.000 € anzusetzen. Die jährlichen Unterhaltungsaufwendungen der Tennenplätze werden von der Tiefbauabteilung nicht höher eingeschätzt als bei Kunstrasenplätzen.

Bürgermeister Michael von Rekowski betont, dass bei den vielen Gesprächen mit den Vereinen im Vorfeld verschiedene Gründe genannt wurden, warum die Sportvereine Kunstrasenplätze errichten wollten. Da auch die Aschenplätze zu sanieren gewesen wären, es jetzt aber keine Aschenplätze mehr gibt, sei die Diskussion, was dieses gekostet hätte, nunmehr ob-

solet.

Herr Nitsch meinte, wenn er sich recht erinnere, hätten die Ascheplätze alle 3 Jahre etwa 10.000 – 20.000 € für die Erneuerung der Deckschicht und alle 8 – 10 Jahre ca. 50.000 € für eine Sanierung gekostet. Das wäre dann in etwa genauso teuer wie bei den Kunstrasenplätzen.

Herr Klett sagt, es sei müßig sich über mögliche Sanierungskosten zu unterhalten, da die technische Entwicklung immer weiter fort schreite und es sicherlich zum Zeitpunkt einer notwendigen Sanierung schon ganz neue Möglichkeiten geben werde.

1.9.2 Stadion Mühlenberg: Nutzungs- und Sanierungsbedarf Vorlage: M/2014/475

Frau Kamphuis erläutert die Vorlage noch einmal kurz mündlich.

Herr Klett fragt, ob der Verwaltung die Möglichkeit von Investitionskrediten über die NRW-Bank bekannt sei. Herr Osberghaus bestätigt dieses, spricht aber die Problematik an, dass für diese Kredite der Verein eine Eigentümereigenschaft über den Sportplatz haben müsse. Dies sei derzeit im Falle des Mühlenbergstadion nicht der Fall. Der Erbbaurechtsvertrag gelte nur für die Flächen des Kraft- und Gymnastikraumes einschl. Garagen. Zudem habe der TV Wipperfürth erst vor einigen Jahren einen nicht unerheblichen Investitionskredit bei der NRW-Bank für den Anbau des Gymnastikraumes aufgenommen.

Frau Breidenbach berichtet, sie habe bereits mit Herrn Osberghaus Gespräche geführt und wolle die Möglichkeiten ausloten, über den Stadt-sportverband Mittel von Sponsoren zu beschaffen.

Im Zusammenhang mit dem Mühlenbergstadion bittet Herr Gottlebe um Information bezüglich der Schlüsselgewalt für den ehemaligen Regieraum im Stadion.

Herr Osberghaus erläutert den Sachverhalt: Der TV Wipperfürth habe den ehemaligen Regieraum in Absprache mit der Stadt auf eigene Kosten renoviert, umgebaut und sich dort eine Küche eingebaut. In diesem Zusammenhang habe er das Schloss ausgewechselt, um der alleinige Nutzer des Raumes zu sein. Dieses sei so nicht mit der Stadt abgesprochen gewesen, zumal sich in dem Raum auch die Schaltungen für Flutlicht- und Lautsprecheranlage und das Notfall-Telefon befänden.

Ende August habe ein Gespräch zwischen Vertretern des TV Wipperfürth, des Regionalen Gebäudemanagements und der Sportabteilung stattgefunden. Man habe sich darauf geeinigt, das Telefon in den Flur zu verlegen, damit es allen Nutzern zur Verfügung stünde. Bezüglich der Zugänglichkeit der Lautsprecher- und Flutlichtanlagen sei man sich einig gewesen, dass es keine Nutzer außerhalb des TV Wipperfürth gebe, die so kurzfristig an diese Anlagen müssten, dass dies nicht vorab mit dem TV Wipperfürth geklärt werden könne. Insofern bestehe aus Sicht der Verwal-

tung keine Notwendigkeit, dass außer dem TV Wipperfürth, dem Regionalen Gebäudemanagement und der Hauswartin weitere Nutzer einen Schlüssel für den ehemaligen Regieraum haben müssten.

Frau Kamphuis ergänzt, dass eine entsprechende Information in Kürze allen Nutzern zugesandt werde.

1.9.3 Aktuelles zum Walter-Leo-Schmitz-Bad inkl. Bericht aus dem Arbeitskreis

Vorlage: M/2014/477

Herr Osberghaus gibt kurz weitere mündliche Erläuterungen zu der Mitteilung, insbesondere zu den Besucherzahlen des III. Quartals, wobei er besonders die guten Saunabesucherzahlen heraushebt.

Die Mitteilung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.4 Rund um Köln 2014 und Ausblick auf 2015

Vorlage: M/2014/476

Herr Osberghaus merkt ergänzend zu der schriftlichen Mitteilung an, dass eine Streckenfindung im kommenden Jahr durch das Wipperfürther Stadtgebiet aufgrund der (Kanal-)Baumaßnahmen in der Innenstadt, der geänderten Straßenführung zwischen Wipperhof und Egener Straße und der Einrichtung eines Minikreisels auf der Gaulstraße / Einmündung Langenbick schwierig werden könnte. Er habe die Problematik mit dem Streckenplaner für Rund um Köln besprochen und hoffe, in der nächsten Arbeitskreissitzung der Rund-um-Köln-Kommunen Näheres zu erfahren, ob und auf welcher Strecke das Radrennen durch Wipperfürth geht.

Herr Gottlebe weist darauf hin, dass das Radrennen Rund um Köln immer auch einen guten Werbeeffekt für die teilnehmenden Kommunen habe und erkundigt sich, ob wieder mit einer Fernseh-Live-Übertragung zu rechnen ist. Herr Osberghaus sagt, er habe vom Veranstalter gehört, man sei mit dem WDR im Gespräch, so dass es möglicherweise zum 100. Rennen im Jahr 2016 wieder eine Live-Übertragung geben könnte.

1.9.5 Sanierung der Dreifachturnhalle Mühlenberg/VOSS Arena - mündlicher Sachstandsbericht

Herr Klewinghaus berichtet mündlich über den Sachstand der Bauausführungen. Bis auf den Außenbereich, der in Kürze wieder hergerichtet wird, und die Inbetriebnahme des BHKW, für das noch eine Internetleitung geschaltet werden muss, sei alles fertig.

Seitens einiger Ausschussmitglieder wurde die sanierte Halle sehr positiv gesehen. Herr Gottlebe merkte nur an, für ihn seien die Bodenlinien sehr verwirrend. Hierzu meinte Herr Flosbach, dies sei für die Sportler kein Problem. Herr Klewinghaus betont, dass die Anbringung der Spielfeldbegrenzungen eng mit den verschiedenen Vereinen abgestimmt worden sei.

Herr Nitsch fragt nach der Gewährleistung des BHKW. Herr Klewinghaus erklärt, diese läge bei 2 Jahren bei Wartung durch den Hersteller. Eine

Garantieverlängerung sei nicht möglich.

Herr Bremerich verweist auf die Rede der Vorsitzenden der VOSS-Stiftung, Frau Dr. Hagen-Eck, die auch auf die Bedeutung der Halle für die Mitarbeiter der Firma VOSS und aller Wipperfürther Firmen hinwies.

1.9.6 Bericht der Tourismusbeauftragten zu touristischen Aktivitäten der Hansestadt Wipperfürth

Vorlage: M/2014/469

Bevor sie noch mündliche Erläuterungen zur Vorlage gibt, stellt sich Frau Körber, die seit 01.04.2014 als Tourismusbeauftragte für die Hansestadt Wipperfürth tätig ist, den Anwesenden vor.

Frau Offermann spricht an, dass es an Wochenenden schwer sei, in Wipperfürth an touristische Informationen zu kommen. Zudem sei der Schaukasten vor der BLZ auch nicht immer aktuell. Frau Körber antwortet, sie bemühe sich, den Kasten aktuell zu halten. Frau Kamphuis ergänzt, dass die Frage nach den Informationsmöglichkeiten auch Thema beim Tourismuskonzept sein wird.

1.9.7 Sachstand Tourismuskonzept

Vorlage: M/2014/470

Frau Körber gibt noch einige mündliche Informationen zum Prozess zur Erstellung eines Tourismuskonzeptes. Hierzu wird es voraussichtlich Anfang 2015 eine Sondersitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur geben, bei der das erarbeitete Ergebnis beraten und eine Beschlussempfehlung an den Rat ausgesprochen werden soll.

Herr Gottlebe erwähnt positiv, dass inzwischen alle erkannt hätten, dass im Bereich Fremdenverkehr etwas getan werden müsse.

Herr Bremerich fragt nach, wie groß die Beteiligung der Eingeladenen in den Arbeitsgruppen gewesen sei. Frau Körber nennt hierzu einen Anteil von ca. 30% der Angeschriebenen. Herr Gottlebe findet es wichtig, dass die Verwaltung und die Lenkungsgruppe versucht haben, möglichst alle Akteure im touristischen Bereich zu beteiligen und zu informieren. Jedoch könne eine Mitwirkung nicht erzwungen werden.

1.10 Verschiedenes

Herr Osberghaus gibt den vom Stadtsportverband festgelegten Termin für die Sportlerehrung der Leistungen aus 2014 bekannt: Sonntag, den 19.04.2015, 11.00 Uhr, Aula der Hauptschule. Alle Ausschussmitglieder werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken.

BEREICH KULTUR

1.11 Beschlüsse

1.11.1 Vergabe der Kulturfördermittel aus der Spende der KSK Köln Vorlage: V/2014/223

Beschluss:

Die Kulturfördermittel aus der Spende der KSK Köln werden wie folgt vergeben:

1.	Narrenzunft Neye	500 €
2.	KG Baulemann Anno PIEF Rosenmontagsverein Kreuz-	150 €
3.	berg	100 €
4.	Musikvereine, Chöre	2.160 €
5.	Kulturpunkt	500 €
6.	Jugendkunstschule KUBA	350 €
7.	Musikprojekt "Die zehn Gebote"	4.000 €
8.	Schwarzpulvermuseum	200 €
9.	Stadtbücherei	500 €
10.	HGV	500 €
11.	Förderverein Musikschule	340 €
12.	Wipp-Kultur Festival 2015	500 €
13.	Kammerorchester Wipperfürth	100 €
	Summe	9.900 €

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen

Herr Gottlebe beantragt, unter Punkt 7. Musikprojekt „Die zehn Gebote“ den Betrag auf 2.000 € zu halbieren und die restlichen 2.000 € auf die anderen Vereine/Kultureinrichtungen zu verteilen.

Zur Begründung sagt er, er halte 4.000 € bzw. 40 % des gesamten Förderbetrages als Einzelbetrag für zu viel.

Frau Kamphuis hebt die Besonderheit des einmaligen Ereignisses für Wipperfürth heraus und merkt an, dass bei dem Musikprojekt „10 Gebote“ ursprünglich geplant war, Überschüsse an wohltätige Zwecke zu geben, d.h. es bestand von vorne herein keine Gewinnerzielungsabsicht.

Herr Klett schließt sich der Argumentation von Frau Kamphuis an und betont, die Zuwendung an das Projekt drücke auch indirekt die Wertschätzung der beteiligten Vereine/Chöre aus. Er beantragt, es bei dem Verwaltungsvorschlag zu belassen.

Herr Flosbach fragt nach, ob das Projekt schon abschließend abgewickelt sei. Hierauf bestätigen Frau Kamphuis und Bürgermeister von Rekowski, dass das Projekt noch nicht endgültig abgewickelt sei, weil nach Aussage

der Organisatoren eben noch eine Finanzlücke von etwa 4.000 € bestehe.

Herr Schmitz schließt sich den Aussagen von Herrn Klett an. Die Veranstaltung sei weit über die Region hinaus wirksam gewesen. Bei den beteiligten Chören habe es Zulauf gegeben und somit habe das Projekt auch einen großen Beitrag zum Miteinander geleistet.

Herr Gottlebe betont, dass er das Musikprojekt nicht schlecht reden wolle, aber er könne sich nicht daran erinnern, dass der Musikverein Dohrgaul bei seinem Guinnessbuch-Musik-Marathon, der ein ähnlich erfolgreiches Projekt war, so viel Geld von der Stadt bekommen habe.

Herr Flosbach fragt, warum das Projekt ein Defizit eingefahren habe und wie hoch dieses sei. Herr Bremerich meint, man dürfe die Veranstalter nicht mit dem Defizit im Regen stehen lassen. Herr Klett stellt heraus, dass es sich nicht um eine kaufmännische Veranstaltung gehandelt habe. Es sei ein Experiment gewesen und wenn das Defizit mit diesem Zuschuss abgedeckt sei, solle man es auch so machen.

Frau Kamphuis bestätigt noch einmal, dass auf Nachfrage seitens der Verwaltung von den Organisatoren der Betrag von ca. 4.000 € genannt wurde.

Herr Gottlebe fragt, was sei, wenn die 4.000 € doch nicht reichen würden. Müsste die Stadt dann nachschießen? Dies wird von Seiten der Verwaltung, aber auch aus Reihen der CDU-Fraktion verneint.

Im Anschluss an die Aussprache lässt Herr Gottlebe zunächst über seinen Änderungsantrag abstimmen. Dieser wird mit einer Ja-Stimme, 11 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Der unveränderte Verwaltungsvorschlag wird bei 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mit einer Gegenstimme mehrheitlich angenommen.

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

- entfällt -

1.13 Empfehlungen an den Rat

1.13.1 X. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule Wipperfürth

Vorlage: V/2014/228

Beschluss:

Die X. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule Wipperfürth wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen. Außerdem wird der Kurs „Instrumentenkarrussell“ neu in die Gebührensatzung aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Kamphuis erläutert, dass die Gebührenerhöhung notwendig sei, um die steigenden Dozentenonorare nach der diesjährigen Tarifierhöhung auszugleichen.

Herr Klett fragt nach, ob die Erhöhung der Dozentenonorare aufgrund des Tarifiergebnisses zwingend sei. Diese Frage konnte in der Sitzung nicht beantwortet werden. Die Antwort soll zur Niederschrift genommen werden: Die zeitversetzte Erhöhung der Dozentenonorare bei tariflichen Erhöhungen beruht auf einer (freiwilligen) Vereinbarung zwischen Verwaltungsführung und Musikschulleitung, mit dem Ziel die sowieso schon nicht üppigen Honorare in einer regelmäßigen und nachvollziehbaren Form an die steigenden Lebenshaltungskosten und die Inflation anzupassen. Teil dieser Vereinbarung ist auch, dass die Tarif- und Honorarerhöhungen durch Anhebungen der Gebühren zu finanzieren sind.

1.14 Anfragen

- entfällt -

1.15 Anträge

- entfällt -

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Quartalsberichte der Stadtbücherei Wipperfürth

Vorlage: M/2014/468

Frank Merken gibt noch einige mündliche Erläuterungen und betont insbesondere, dass die gefürchteten Folgen des Musikschulumzuges auf den Mühlenberg nicht eingetreten sind. Dies zeige, dass die Stadtbücherei eine treue Kundschaft hat.

Die Einnahmerückgänge seien durch die zum 01.06.2014 in Kraft getretene Befreiung der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre von den Gebühren zu erklären.

Herr Merken kündigt an, dass die Stadtbücherei wegen der Umstellung auf ein neues Bibliothekssystem über den Jahreswechsel geschlossen sei.

Als Ausblick für das nächste Jahr nennt er die Weiterentwicklung des Bibliothekskonzeptes von 2001.

1.17 Verschiedenes

- entfällt -

2 Nichtöffentliche Sitzung

Joachim Gottlebe
- Vorsitzender -

Dirk Osberghaus
- Schriftführer -